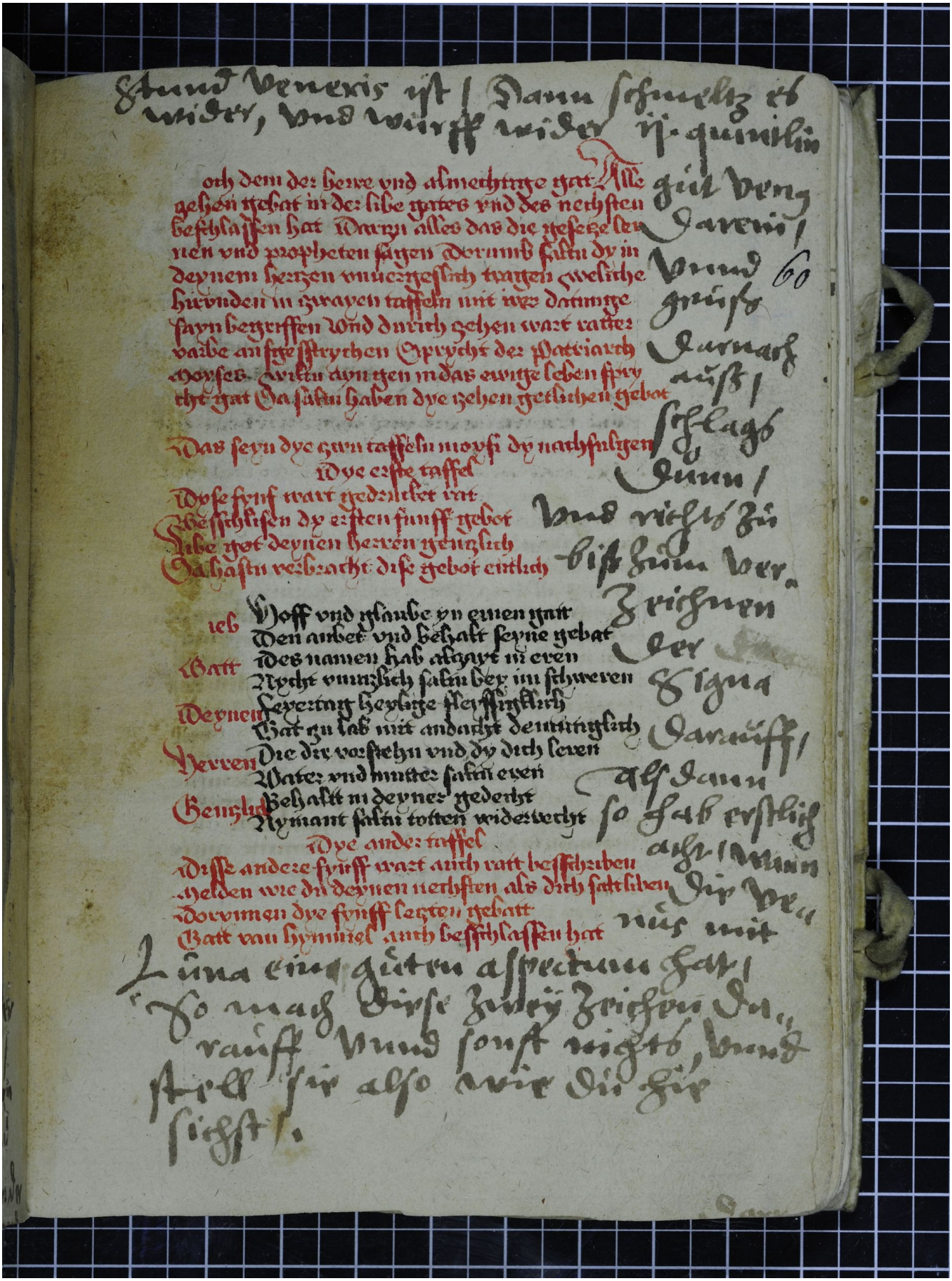
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30488
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Stund Veneris ist / Dann schueltz es
wider, vnd wirff wider ij. quintlin

Doch dem der herre vnd almechtige gott alle
gesehen gebat in der libe gottes vnd des nechsten
befelhaßen hat Darzu alles das die geseze ler
nen vnd propheten sagen Dorumb sultu dy in
deynem herzen vnuergessich tragen zweliche
hirunden in grayen tassein mit wer datinnge
sayn begriffen Vnd durich gehen wart ratte
vabe an gestrychen Sprycht der Patriarch
Moyses Wiltu dyn gen in das ewige leben spry
cht gott Da saltu haben dye zehen gotlichen gebot

Das seyn dye zwu tasseln moysi dy nachfolgen

Dye erste tassel

Dyse fynf wart gedruckt vnt
Beschlisen dy ersten funff gebot
Libe got deynen herren genzlich
Da hastu verbracht dise gebot eintlich

Hoff vnd glaube yn eynen gott
Den anbet vnd behalt seyne gebat
Des namen hab alczyt in eren
Nycht vnnutzlich saltu bey im schweren
Feyertag heylige fleyssiglich
Hat zu lob mit andacht denntzglich
Die dir vorstehn vnd dy dich leren
Vater vnd mutter saltu eren
Behalt in deynes gedenkt
Nymant saltu totten widerwerkt

Dye ander tassel

Dysse andere funff wart auch vatt beschriben
Helden wie du deynen nechsten als dich selbsten
Dorumen dye funff letzten gebatt
Gott von hymmel auch beschlossen hat

Lüna eins gutten aspectum hat /
So mag dise zuerij zwichen du
rauff vnd sonst nichts, vnd
stell sie also wie du sie
siehst /.

Stund Veneris ist / Dann schueltz es wider, vnd wirff wider ij. quintlin

Gut Veneris / vnd 60 gruss Jupiter aust / schlags Jupiter / vnd richts zu bis zum verzichten der Signa Jupiter / als dann so hab erstlich acht / Mann dir verus mit